

Was Religion virtuell macht

Glaube ist ein globales Thema, das Internet ein globales Medium. Dass dies gut zueinander passt, zeigen viele brauchbare Websites für den Religions- und Ethikunterricht.

Religion, ein alter Zopf? Mitten. Gott erscheint digital wie nie zuvor. Beispielsweise auf www.godtube.com, dem christlich gefärbten Pendant des beliebten Videoportals youtube.com. Der Amerikaner Chris Wyatt sammelt auf Godtube Videos mit religiösem Bezug und will ein Netzwerk für interessierte Christen aufbauen. Jedoch: Die bestbewerteten Videos drehen sich um die Widerlegung der Evolutionstheorie oder den Kampf gegen Abtreibung; es kommt hauptsächlich ein wertekonservatives Christentum zum Ausdruck.

Andererseits gibt es im Internet etliche Infoportale, die das Thema Religion in ein objektiveres Licht rücken, angefangen bei www.religion-online.info, einer Informationsplattform zu den fünf Weltreligionen. Auch die Website der katholischen Kirche Schweiz geht den Weltreligionen auf die Spur und zeigt, wo diese in der Schweiz aufscheinen (www.kath.ch, Rubrik Wissen).

Eine thematische Sammlung von Artikeln und Reportagen zu den Weltreligionen hält die deutsche Wochenzeitung «Die Zeit» bereit (www.snurl.com/6p5vs). Kindgerecht und interaktiv kommt die Kinderseite des Südwestrundfunks daher (www.snurl.com/6p74f). Sie verdeutlicht in diversen Grafiken und gut lesbaren Texten, wie die Religionen entstanden und wie sie heute verbreit-



Visuell überzeugend, inhaltlich dicht: rpi-virtuell.net nutzt moderne Internettechnologien, ohne den Fokus aufs Wesentliche zu verlieren.

ter sind. Highlight ist ein Lernspiel, das Kindern die drei dem Orient entspringenden Weltreligionen Judentum, Islam und Christentum in einer animierten Umgebung näherbringt. Ebenso mediengerecht konzipiert ist der Webquest zu den fünf Weltreligionen des deutschen Lehrers Paul-Gerhard Orzessek. Diverse Arbeitsblätter führen Jugendliche ins Thema ein, in einem zweiten Schritt folgt dann der Input für die Internetrecherche zu ausgewählten Fragestellungen (www.snurl.com/6pd8f).

Dreimal top: rpi-virtuell.net

Ein ausgezeichnete Ankerpunkt auf der Suche nach unterrichtsrelevantem Material, das neben religiösen auch ethische Aspekte betont, ist das Fachportal für Religionspädagogik und Religionsunterricht www.rpi-virtuell.net, getragen von der Evangelischen Kirche in Deutschland. Dieser Internetauftritt verdient aus mehreren Gründen Bestnoten: Er ist grafisch gelungen, funktionell überzeugend und inhaltlich äusserst reichhaltig.

Dieser Eindruck rührt nicht von irgendwoher, wird doch rpi-virtuell.net von einer Redaktion professionell betreut. «Besonders attraktiv für unsere

Besucherinnen und Besucher ist der Materialpool. Dort finden sich nach Unterrichtsthemen geordnete Ressourcen, Literatur und Medien», sagt Julia Born, die im Leitungsteam bei rpi-virtuell.net arbeitet und sich um aktuelle und unterrichtsbezogene Inhalte kümmert. Sämtliche Materialien lassen sich bewerten und kommentieren.

Über die Materialsuche hinaus bietet rpi-virtuell.net auch eine persönliche Registrierung an, diese wird von nahezu 40000 Lehrpersonen und Interessierten genutzt. Einmal registriert, steht ein Wiki zur Verfügung; jeder Nutzer kann Seiten anlegen und Seiten anderer ergänzen. So entstanden diverse Themenportale, die laufend ergänzt und aktualisiert werden. Dabei tauchen auch historisch ausgerichtete Sammlungen wie «Der Versailler Vertrag» oder «Der Holocaust» auf. In geschützten Bereichen können Lehrpersonen zudem virtuelle Lernräume anlegen und den Unterricht so interaktiv begleiten.

Was die Zukunft anbelangt, so rechnet Julia Born damit, dass das Internet für die Schule wichtiger wird. «Mit immer kleineren Geräten, die über einen Internetzugang verfügen, werden Lehrpersonen, Schüle-

rinnen und Schüler das Internet künftig so selbstverständlich nutzen wie heute einen Taschenrechner», hält Julia Born fest. Umso wichtiger seien virtuelle Lernräume, die das Klassenzimmer erweitern und öffnen.

Willkommen im Adventsblog

Mit ähnlich interaktiven Mitteln beschreitet www.kathbern.ch in der Schweiz den Weg, den rpi-virtuell.net vorzeichnet. Ein Adventsblog ermöglicht Besucherinnen und Besuchern ihre Gedanken festzuhalten. Dazu führt kathbern.ch in die Grundtechnologien des WWW ein – Chatroom, Mailinglist, Forum: Hier bleibt keine Frage offen.

Auf eine ganze Serie an Arbeitsblätter zu Themen wie Beten, Okkultismus oder Sekten stösst man auf www.rk-rel-material.de. Ähnlich praxisnah orientiert sich die Website der Theologischen Fakultät Graz: Über 70 Arbeitsblätter, zumeist zu biblischen Inhalten, stehen zum Download bereit (www.snurl.com/6pl3a).

Wer sich für aktuelle Strömungen in der Sektenlandschaft interessiert, findet auf www.sektenberatung.ch professionelle Anlaufstellen und Literatur aus erster Hand.

Adrian Albisser